

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 2. Juni.

1874.

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Zobanischgasse 33.

Verantwortl. Redacteur Hr. Günther.  
Sprechstunden d. Redaction  
Vormittags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Stelle für Inseratenannahme:  
Lito Klemm, Universitätsstr. 22,  
Lohns Löcher, Poststr. 21, part.

**Anlage 11,800.**  
Abonnementspreis  
einjährig 1 Thlr. 15 Rgr.  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgr.  
Nette einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.  
Belegexemplar 1 Rgr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postförderung 11 Thlr.  
mit Postförderung 14 Thlr.  
Inserate  
4gepaltene Zeilen 1 1/2 Rgr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Reclamen unter d. Rubrications-  
die Spalte 3 Rgr.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden.

No 153.

## Bekanntmachung,

Die Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihe vom 1. Juli 1850,  
1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und  
12. Juni 1868 betr.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslösung von Capitalkheinen der hiesigen Stadtanleihe  
vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 sind

von der Anleihe des Jahres 1850  
die in Serie 19. entfallenen Nummern  
Lit. A. à 500 Thlr. Nr. 91 92 93 94 95,  
Lit. B. à 100 Thlr. Nr. 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283  
284 285,  
Lit. C. à 50 Thlr. Nr. 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 371 372 373  
374 375 376 377 378 379 380,

von der Anleihe des Jahres 1856  
die Nummern 54 80 415 516 1253 1299 1383 1555 1747 2097 2234 2438 2494 2594 2672  
3027 3269 3281 3341 3481 3545 3726 3841 4262 4279 4515 4598 5057 5150 5151 5436  
6042 6358 6841 7146 7812 7858 7865 7949 8411 8440 8813 9089 9114 9259 9367 9460  
9643 9794 10251 10913 11090 11099 11326 11485 11632 11682 11784 12013 12154  
12221 12358 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1864  
die Nummern 257 365 374 à 500 Thlr. und Nr. 12670 12934 12938 12974 12998 13194  
13252 13618 13765 13821 14029 14156 14258 14433 14719 14832 14934 15203 15312  
15500 15555 15907 16058 16116 16147 16403 16547 16619 16700 16884 16905 17250  
17317 17668 17785 17991 18136 18223 18544 18569 18596 18791 18862 19108 19149  
19204 19368 19932 20079 20252 20309 20576 20754 20845 21106 21142 21211 21529  
21696 22050 22177 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)  
die Nummern 299 458 575 708 778 801 813 915 991 993 1515 1563 1607 2158 2358 2409  
2506 2644 2849 2978 3219 3635 3739 3853 3964 3963 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1868  
die Nummer 299 à 500 Thlr. und Nr. 59 812 1152 1232 1841 1880 2086 2580 2753 2945  
3367 3378 3416 3643 3662 3792 5221 5575 5749 6117 6223 6985 7766 7784 7849  
à 100 Thlr.

geboten worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende December d. J. laufenden  
Zinsen mit Ablauf dieses Monats, gegen Rückgabe der Capitalkheine nebst den dazu gehörigen  
Salos und Coupons, an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestelle ausgehändigt werden sollen.  
Wir fordern daher die Inhaber der letzteren auf, die gedachten Capitalkheine und Zinsen zu Ende des  
Monats December 1874 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitales  
werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon  
am Capitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelassen und zahlbar gemachten  
Obligationen

a. der Anleihe des Jahres 1850  
Ser. 13. Lit. A. Nr. 61 62 63 64 65 à 500 Thlr.,  
Ser. 13. Lit. B. Nr. 181 à 100 Thlr.,  
Ser. 46. Lit. B. Nr. 684 à 100 Thlr.,  
Ser. 13. Lit. C. Nr. 242 245 249 à 50 Thlr.,  
Ser. 46. Lit. C. Nr. 918 à 50 Thlr.,  
Ser. 48. Lit. C. Nr. 949 à 50 Thlr.,  
Ser. 53. Lit. C. Nr. 1051 à 50 Thlr.,

b. der Anleihe des Jahres 1856  
Nr. 307 324 374 2117 2309 2402 2729 4615 5214 6091 7726 7945 8005 8017 9061  
10284 12156 à 100 Thlr.,

c. der Anleihe des Jahres 1864  
Nr. 13090 13082 14215 15168 15777 17175 17903 17906 19332 19415 21002 à 100 Thlr.,

d. der Anleihe des Jahres 1865  
(Theateranleihe)  
Nr. 531 724 2659 3780 à 100 Thlr.

wiederholt angefordert, ihre Kapitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsenverluste ohne längere  
Schamhaft in Empfang zu nehmen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 13. November  
1873 an diesem Tage ausgelassenen Capitalkheine der hiesigen Stadtanleihe vom 1. Juli 1850,  
9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 sind zwar

von der Anleihe des Jahres 1850  
die Nummern 336 341 505 554 1057 1103 1255 1266 1588 2000 2228 2332 2391 2378  
2753 2997 3112 3166 3215 3923 3935 4633 5027 5030 5118 5345 5439 5545 6066 6561  
6644 7368 7437 7447 7634 7747 7778 8232 8273 8274 8284 8399 8430 8693 8832 8898

## Das heutige Frühjahrs-Rennen am 31. Mai.

II.  
Hatte schon der erste Renntag eine äußerst  
große Menge Zuschauer, um das fesselnde  
Schauspiel der Reiterkämpfe mit anzusehen, so war  
die Zahl der Besucher am folgenden Sonntag  
geradezu eine ungeheure zu nennen. Und welche  
ein Staub! zu dessen Aufwirbeln die Schleppl-  
weiber der Taxifunde von Franzosimern reichlich  
das Ihrige beitrugen, dafür aber auch hier und  
dort im Drängen arge Defecte erlitten. Hitzende  
Restaurants am Hauptwege und Waldebrände,  
welche bei der mächtigen Hitze, mit der die Mutter  
Sonne ihre Erdenkinder überstrahlte, unauflös-  
lich neuen Stoff herbeizuschaffen lassen mußten,  
Häufungen von Kindern, die ihre liebe Roth hatten, im Gemüth  
der Menschen und Fahrwerke die nötige Dren-  
nung zu erhalten und wie manches Andere noch  
hätten ein wechselndes Bild frühlichen Volkstums,  
wie wir es bei einem früheren Leipziger Rennen  
in diesem Umfange noch nicht wahrgenommen  
hätten. — Schon um drei Uhr waren die Tri-  
ebnen in all ihren Theilen mit Zuschauern, in  
der Hauptzahl der eleganten Damenwelt ange-  
füllt, befrucht und dem Sattelplatze halbe der  
heutige Tag wieder viele neue Sportfreunde von  
außen her zugeführt. So ründete sich nach und

nach die lebendige Ausfüllung des Rennplatzes,  
zum Ganzen, das einen bewundernswürdigen Anblick bot.  
Um 1 1/2 Uhr begann das erste Rennen, P. i. t. s. c. h. e.  
nebst Zulage von 600 Mark. Herren-Reiten  
Handicap für Pferde aller Länder. Einlauf  
45 Mark, Knechtel 20 Mark, Distanz 1800 Meter.  
Das zweite Pferd erhält die Hälfte der  
Einsätze und Knechtel. Die neun Unterschriften  
bezeichneten Graf Bernstorffs braune Stute  
Comtesse Bibi, Major Jachmanns brauner Hengst  
Baron, Lieutenant v. Jagow's braune Stute  
Lightning, Herr v. Langens hochblauer Dinorah,  
Lieutenant Amiels braune Stute Eber, Dr.  
Wardwolds braune Stute Valentine, Lieutenant  
von der Ohns braune Stute W la Robe, Lieuten-  
ant v. Schmidt-Pavlis brauner Hengst Taber-  
lat und Major v. Berjens braune Stute Erbesfeld.  
Hierbei waren jedoch nur die Comtesse Bibi,  
Dinorah und W la Robe unter  
der Baron, Dinorah und W la Robe unter  
Sattel gebracht. Die Robe behauptete Führung  
bis zur Hälfte der Distanz, dort arbeitete sich  
die Bibi heran, hart hinter sich den Baron, daß  
er ihr die Fäden lösen konnte. Schließlich ließen  
sich die Bibi und der Baron hart an hart  
bis fast auf 31 l, wo, trotz einer heftigen An-  
strennung der Letzteren, Bibi in ihrer ganzen Länge  
an ihm vorbeischoß.  
Strafpreis von 3000 Mark  
Handicap für 3jährige und ältere Pferde im  
Deutsch Reich. Einlauf 120 Mark  
Knechtel, nur 60 Mark falls bis 27. Mai das

9364 9457 9536 9983 10070 10189 10670 10700 10991 11059 11127 11841 12111 12161  
12367 12427 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1864  
die Nummern 59 64 155 à 500 Thlr. und Nr. 12508 12632 12819 12821 13068 13764 13847  
14059 14333 14352 14498 14545 14657 14884 14905 15149 15249 15626 15844 15989  
16084 16192 16326 16345 16637 16853 17113 17153 17472 17534 17714 17748 17980  
18276 18384 18408 18614 19094 19151 19434 19454 19632 19658 19912 19958 20338  
20427 20507 20574 20656 20713 20733 20951 21243 21303 21483 21697 21901 22020  
22171 22345 à 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1865  
(Theateranleihe)  
die Nummern 15 54 527 560 1043 1238 1318 1421 1457 1968 1993 2088 2097 2335 2488  
2783 2840 2957 3098 3265 3400 3403 3575 3874 4082 à 100 Thlr. und Nr. 4181 à  
4181 à 50 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1868  
Nr. 207 à 500 Thlr. und Nr. 125 208 298 300 1361 1447 1597 2198 2379 2920 3106 3437  
3853 4000 4391 4588 4698 6118 6159 6424 6593 6743 6930 7032 7683 à 100 Thlr.  
zur Ablösung für 30. Juni dieses Jahres angesetzt sind.  
Leipzig, den 19. Mai 1874. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani, Stadtkassier.

## Bekanntmachung.

Unentgeltliche Impfungen für Unbemittelte, Kinder wie Erwachsene, finden von jetzt  
ab wieder allwöchentlich  
Mittwoch Nachmittags 3 Uhr,  
den 20. dieses Monats  
im Saale der alten Nicolaischule Statt und werden zur fleißigen Benutzung, auch für  
früher schon Geimpfte, empfohlen.  
Leipzig, den 16. Mai 1874.

Die Medicinalpolizeibehörde.  
Der Rath der Stadt Leipzig. Der Stadtbeirath.  
Dr. E. Stephani. Dr. J. Sonnenfels.

Unter den Verstorbenen im Georgenhanse befindet sich ein 28 Jahre alter Mann, welcher nur  
wegen seiner Schwachheit Aufnahme in der Anstalt gefunden hat. Vorher wurde er als  
Belustigungsbefähigt beschäftigt und hat sich stets tadellos verhalten.  
Sollte sich Jemand entschließen, versuchsweise ihn als Arbeitsgehülfe für ein Werk anzu-  
nehmen, bei welchem volle Sicherheit nicht nöthig ist, so würde zunächst Befreiung von Besor-  
nung und Kost genügen, ohne daß Lohn beansprucht wird. Eine feste Versicherung, ihn eine gewisse  
Zeit hindurch zu behalten, wird nicht beantragt.  
Man wende sich dierfür an Herrn Hausverwalter Schiller im Georgenhanse.  
Leipzig, am 1. Juni 1874. Dr. Häder, Vorsteher des Georgenhanse.

## Bauplatz-Versteigerung.

Das der Stadtgemeinde gehörige, durch den Abbruch der Holke'schen Thordächer ge-  
wonnene Bauplatz jenseits der Berberstraße rechts an der Ecke der Leipziger und  
Berliner Straße von 2675 □ Ellen — 838 □ Meter Flächeninhalt soll in doppelter  
Weise, zuerst im Ganzen und dann noch einmal in 2 Parzellen von 1340 □ Ellen  
— 429, □ Meter und 1335 □ Ellen — 428, □ Meter Flächeninhalt ergriffen, unter  
den nebst dem beizustellenden Parzellungspläne in unserem Baubüro (Rathhaus 2. Etage) auf-  
liegenden Bedingungen versteigert werden.  
Wir haben hierzu Versteigerungstermin an Rathshalle auf  
Freitag den 5. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr  
anberaumt und es wird derselbe pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung  
bezüglich des ganzen Bauplatzes sowohl als der einzeln aufgetheilten 2 Bauplätze jedesmal ge-  
schlossen werden, sobald ein weiteres Gebot darauf nicht mehr erfolgt.  
Leipzig, den 21. Mai 1874. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani, Gerath.

## Bauplatz-Versteigerung.

Der jenseits der Blücherstraße rechts an der Ecke der Blücher- und Berliner Straße  
gelegene, der Stadtgemeinde gehörige Bauplatz von 1498 □ E. — 480, □ M. Flächeninhalt soll  
Donnerstag den 11. Juni dieses Jahres Vormittags 11 Uhr  
an Rathshalle versteigert werden.  
Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet, die Versteigerung  
selbst aber geschlossen werden, wenn kein weiteres Gebot mehr erfolgt.  
Ein Situationsplan und die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Baubüro zur Ein-  
sichtnahme aus.  
Leipzig, den 23. Mai 1874. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani, Gerath.

Kennen im Werthe von 3000 Mark gewonnen  
haben. Einlauf 60 Mark, Knechtel 30 Mark.  
Gewicht nach der Scala. Pferde, welche kein  
Hinderniß-Rennen im Werthe von 1500 Mark  
gewonnen haben 5 Rgr. Die kein Hinderniß-  
Rennen gewonnen haben 10 Rgr. erlaubt. Das  
zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze und  
Knechtel. Das Programm nannte Graf Bern-  
storffs dunkelbraune Stute Casino, Lieutenant  
von Boddien's hochschwarze Comboy, Baron  
Cramms hochschwarze Wargonin, Lieutenant Fernes  
hochschwarze Goldfische, Lieutenant v. Jagow's hoch-  
schwarze Demi Soleil, Lieutenant Baron v. Wals-  
dorf's brauner Hengst Amor, Major v. Rosen-  
berg's brauner Hengst Wasp, Lieutenant Baron  
v. Strahlenheims hochschwarze Waiensliff, Lieuten-  
ant v. Lepper-Pavlis braune Stute Winkbrandt  
und Major v. Peters's schwarze Stute Fosse.  
Die Baba betrat den Comboy, Wargonin, Goldfische,  
Amor, Waiensliff und Winkbrandt. Ohne jeden  
Unfall wurden sämtliche Gärten dem Bravour-  
genossen, worauf nach wechselndem Durchein-  
ander zuletzt sich Amor und Waiensliff den Preis  
streitig machten, was der Waiensliff, indem sie um  
einige Pferdeelängen den Pfosten passirte, glänzend  
gelang.  
Verkaufs-Rennen. Preis 1200 Mark.  
Für Pferde aller Länder. Einlauf 75 Mark ganz  
Knechtel. Gewicht 5 Rgr. höher als das Regle-  
ment. Stuten und Wallachen 1 1/2 Rgr. erlaubt.  
Der Sieger ist, wenn gefordert, für 3000 Mark